

war Augenzeuge der Vorgänge, kannte persönlich viele der Feldherren des dreissigjährigen Krieges, den er bis zu Ende miterlebte, es kann somit seinen Aufzeichnungen die überall das Gepräge des Erlebten tragen, vielseitiges Interesse nicht abgesprochen werden. Der Abdruck mit mehreren anziehenden Beigaben findet sich im sechzehnten Bande unseres Archives auf den Seiten 243 bis 319.

Die Reihe der Veröffentlichungen des eben vollendeten Jahres, deren nähere Betrachtung hiemit zu Ende geht, wird wohl mit Fug und Recht ihren Vorläufern als ebenbürtig dürfen an die Seite treten, denn in ihr zeigen sich fast alle Kronländer mehr oder minder theilhaftig und nirgends kann selbst der Ungenügsamste auf völlig Unbedeutendes oder Werthloses hinweisen.

Die Commission hofft desshalb auch wie bisher auf die fernere wohlwollende Unterstützung der verehrten Classe und fügt schliesslich noch die Versicherung bei, dass sie nicht ermüden werde, mit den ihr zu Gebote stehenden Mitteln und Kräften jeder Zeit das Mögliche anzustreben und, so Gott will, einst auch zu erreichen.

Bericht über die Thätigkeit der Commission zur Herausgabe der Acta conciliorum saeculi XV während des akademischen Verwaltungsjahres 1855 auf 1856.

Erstattet in der Classen-Sitzung vom 29. April 1857 durch das w. M.

Dr. Th. G. von Karajan.

Meine Herren!

Die Thätigkeit Ihrer leider nur mit wenigen Geldmitteln und eben solchen Arbeitskräften ausgerüsteten Commission musste sich im Laufe des akademischen Verwaltungs-Jahres 1855 auf 1856 lediglich auf die endliche Vollendung des so lange vorbereiteten ersten Bandes der *Monumenta conciliorum generalium seculi decimi quinti* beschränken. Dieselbe zog sich durch manche unvorhergesehene Hindernisse viel länger hinaus, als ursprünglich zu denken war.

Endlich aber bin ich in der Lage, die Ausgabe des ersten Bandes anzeigen zu können. Sie hat sich bis in den März des laufenden Jahres verzogen, tritt aber jetzt in Achtung gebietender Gestalt vor die gelehrte Welt.